

Musikinstrumente Afrikas (außer Mittelmeerländer)

Xylophone

- ~ Balafon (Westafrika) - Resonatoren, ein Spieler, im Kontext mit anderen Instrumenten
- ~ Amadinda (Ostafrika) - stets zwei „korrespondierende“ Personen, raffinierte locking-in-Technik, „solistisch“, repetitive Musik
- ~ Terry Riley (US-Komponist), schreibt „In C“ (1968) in Anlehnung an die afrikanische Xylophonmusik: „minimal music“ oder „repetitive Musik“.
- ~ Damon Albarn reproduziert „In C“ mit afrikanischen Musikern als „In C Mali“ 2013/15.

Mbira, Sanza, Kalimba

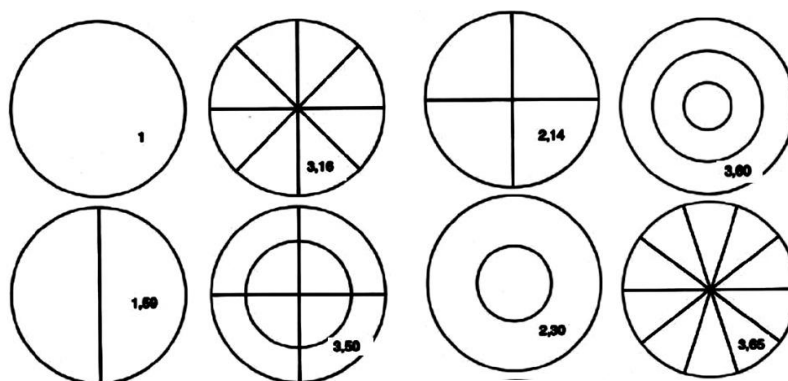
- ~ In Ghana, Angola, Kamerun, Kongo/Zaire, Sambia, Simbabwe u.a..
- ~ Bei den Shona (Sambia, Simbabwe) hat die Mbira identitätsstiftende Bedeutung.
- ~ Beispiel „Nhema Musasa“ mit virtueller Polyphonie und Polyrhythmik
- ~ Mbira-Stil wurde von Thomas Mapfumo auf Gitarre übertragen. Symbolische Bedeutung (da Shona/Mbira in Südrhodesien verboten waren)., Beispiel „Mhondoro“ (Thomas Mapfumo)
- ~ Mapfumo und die Mbira werden nach der Befreiung vom Kolonialismus in Simbabwe anerkannt, in Harare gibt es eine „Mbira-Musikschule“.
- ~ Mapfumo verlässt 2000 das Land und kehrte nach der Absetzung Mugabes am 19.4.2018 wieder nach Simbabwe zurück.

Nyele – Hörner, Trompeten (auch Mbaya, Zuabara, Amagwala)

- ~ Trompeten und Hörner sind in Ost- und Zentralafrika verbreitet und werden in Gruppen in der „Hoquetus-Technik“ gespielt: jeder spielt nur einen Ton und trägt rhythmisch genau koordiniert zur Melodik und zum Groove bei.
- ~ Ngoma Butibe-Musik der Shona (auf beiden Seiten des Kariba-Sees): „Siambbula“ (Simbabwe, Studioproduktion der Gruppe „Simonga“) und Feldaufnahme bei einer Beerdigung in Sambia.
- ~ Vuvuzela ist ebenfalls eine „Einton-Trompete“, d.h. es wird nicht überblasen.

Westafrikanische Trommeln

- ~ Meistertrommeln Djembe (Bechertrommel), Begleitrommel Kpanlogo (Massivholz, Pflöcke, „Conga“), Bougarabou (Schnüre bis unten), Basstrommeln (oft 2 Felle, Schnüre). Beispiel „Obroni beim Internationalen Sommerfest der Uni Oldenburg.
- ~ „Talking Drum“ mit Aja Addy („Meistertrommler“ aus Ghana, der viele Jahre in Düsseldorf unterrichtet und in Ghana eine Musikschule gegründet hat; sein Onkel Mustapha Tettey Addy hat Ende der 70er in Westdeutschland die „afrikanische Trommelei“ eingeführt).
- ~ Trommeln haben eine, keine oder eine undeutliche Tonhöhe. (Transpositionstest!) Ursachen sind:
 - Klang ist zu kurz, sodass nur 2 bis 3 Schwingungen erklingen (Bass Drum),
 - es gibt keinerlei Periodizität („Rauschen“, Geräusch),
 - die Schwingung ist „quasiperiodisch“ (es gibt Obertöne, aber diese sind nicht harmonisch)



„Chladni'sche Figuren“: Schwingungsknotenlinien.

rechts

links

Basslinie (B3 bis B6)

Klatschen/Rasseln

Notenbeispiel der Mbira-Musik „Nhema Musasa“

Musiktheorie: Afro- und Latinrhythmen

I like to be in A - me - ri - ca!

La cu-ca - ra - cha la cu-ca - ra - cha ya no pue-de ca-mi - nar.

CLAVE

AGOGO

Zwölferglocke

The image displays two musical staves in 12/8 time. The top staff, labeled '1', shows the 'Omele' formula: a sequence of notes starting with a quarter note, followed by eighth notes, and ending with a quarter note. The bottom staff, labeled '3', shows the 'Kongolo' formula: a sequence of notes starting with a quarter note, followed by eighth notes, and ending with a quarter note. An arrow points from the first measure of the top staff to the first measure of the bottom staff, indicating a shift of two eighth notes.

Die „Omele“-Formel (oben) wird um 2 Achtel verschoben zur „Kongolo“-Formel (unten).